

Rückert, Friedrich: Führung (1827)

1 Dich, Israel, hat in der Wüste Jehova wunderbar geführt,
2 Er hat dich zum Verheißungslande durch Irren vierzig Jahr' geführt.
3 Er hat dich wollen altern lassen, damit verjüngt du ziehest ein;
4 Er hat, da unterwegs du starbest, dich heim als neue Schar geführt.
5 Er hat dich wollen dursten lassen, um dir den Quell aus Felsgestein
6 Zu schlagen: er hat tags im Donner, dich nachts in Blitzen klar geführt.
7 Er hat dich lassen irre gehn, damit du kämst ans rechte Ziel!
8 Er hat dich langsam, seltsam, aber er hat ich immerdar geführt.
9 Und als du zum verheißenen Lande nun hingelangt warst, riefest du:
10 Er hat mich wunderbar geleitet, doch mich zurecht fürwahr geführt!
11 So rufet Freimund, den durch Wüsten der Herr im Donner und im Blitz,
12 Durch Läut'rungsfeuer hin zum Lichte, zum Liebeshochaltar geführt;
13 So rufet Freimund auch am Ziele, wo sich die Irren aufgelöst:
14 Er hat fürwahr mich recht geleitet, er hat mich wunderbar geführt.

(Textopus: Führung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47398>)